

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 24.

Montag den 30. Jänner

1860.

3. 32. a K. k. ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat dem Willibald Schtam, Jacquard-Maschinenfabrikanten in Wien, Gumpendorf Nr. 449, auf die Erfindung einer verbesserten Doppel-Jacquard-Maschine in Verbindung mit einer Trittmaschine und doppelten Zylindern für gemulterte Doppelstoff-Weberei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Julius Neov, Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 388, auf die Erfindung einer verbesserten Schneidemaschine für Papier, Leder u. d. d. Materialien, genannt: Schneidemaschine mit Parallelgramm-Steuerung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Alfred Lenz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schauburgergrund Nr. 45, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Pulvers zur Verhütung und Beseitigung des Kesselstein-Ansatzes bei Dampfleitungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat den Eugen Richter zu Sophienwald bei Gmünd in Niederösterreich, auf eine Verbesserung an den Glaschleifvorrichtungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Thomas Stregel in Wien, Altesfeld Nr. 169, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Eindeckung der Gebäude mittelst Metallfolien, welche bei Ziegeln, Schiefer- oder Schindel-Dachungen angebracht werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Franz Eheyer, Kaufmann in Wien auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um ausgeschnittene und ausgehöhlte Gemälde jeder Art, Form und Größe in Holz so einzulegen, daß das Ganze ein Stück zu sein scheint, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Jakob Philipp Hirsch, Kappenmacher in Wien, Wieden Nr. 923, auf die Erfindung, wasserdichte Hüte ohne sichtbare Verbindungsnäht aus Schaf-, Baumwoll- oder Seidenstoffen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Benzel Kling, Klaviermacher zu Weinzierl bei Krems, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Pianoforte ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Andreas Jakob Arnaud Gantier, Grundbesitzer zu Bangirard, und Alexis Simonide, Handelsmann zu Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 232, auf eine Verbesserung in der Düngerfabrikation, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 232, auf eine Verbesserung in der Knochenleimfabrikation ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Dr. der Med. Johann Felix Miguel in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, auf eine Verbesserung seines bereits privilegierten eigenthümlichen Bruchbandes ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Anton Böhm, bürgl. Schneidermeister in Wien (Laimgrube Nr. 141), auf die Erfindung eigenthümlich geformter Gürtels ohne Knöpfe und Harteln, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem John Eason in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Eduard Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 341, auf eine Verbesserung der Apparate und des Verfahrens zum Gärben der Häute ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 43. a (1) ad Nr. 118/188 Konkurs-Kundmachung.

Zu befehen ist die provisorische Forstmeisterstelle bei dem k. k. Forstamte Montona in Istrien, in der IX. Diätenklasse, mit dem Jahresgehälte von 840 fl. ö. W., einem Holzdeputat von 8 n. ö. Klaftern hartem Prügelholz, dem Quartiergelde von 84 fl., einem Ganggelde von 105 fl., und einem Kanzleipauschale von 84 fl., dann mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der forsttechnischen Ausbildung und der Sprachkenntnisse bis 15. März l. J. bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 22. Jänner 1860.

3. 44. a (1) Nr. 88. Konkurs-Kundmachung.

Zu befehen ist die Zahlmeistersstelle bei der k. k. Landeshauptkasse Laibach in der VIII. Diätenklasse, dem Gehälte jährlicher 1680 fl., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der durch praktische und wirkliche Dienstleistung bei Staatskassen erlangten vollständigen Ausbildung im Kasse- und Verrechnungsdienste, der krainischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im hierortigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde bis 15. März 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 22. Jänner 1860.

3. 41. a (2) Nr. 881.

Zu befehen ist eine Amtsassistentenstelle bei der k. k. Sammlungskasse in Capodistria, in der XII. Diätenklasse, und dem Gehälte jährlicher 315 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Kassevorschriften, dann der Kenntniß der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den hierländigen Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde bis 10. März 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 20. Jänner 1860.

3. 38. a (3) Nr. 2131.

Zu befehen ist bei den Linienämtern der Landeshauptstadt Graz eine Linien-Verzehrungssteuer-Amtsoffizialstelle mit dem Jahresgehälte von 525 fl. oder eventuell eine Linienamtskontrollors- oder Amtsoffizialstelle mit 420 fl. öst. W. Gehalt, sämmtlich in der XI. Diätenklasse mit dem Genusse einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem sistemisirten Quartiergelde jährlicher 84 fl. öst. W. und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienst-Kantion im Gehaltsbetrage.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der bisherigen Dienstleistung, der in Gefällen-Manipulation und Verrechnung erworbenen Kenntnisse, der allenfalls mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem Verzehrungssteuerfache, auf welche ein besonderes Gewicht gelegt wird, endlich der Kautionsfähigkeit unter genauer Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Grazer Verzehrungssteuer-Linienämtern verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde bis incl. 29. Februar 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 5. Jänner 1860.

3. 40. a (2) Nr. 393. Kundmachung.

Für die Amtskleidung, mit welcher die Amts- und Aushilfsdiener dieser Steuerdirektion, der k. k. Steuer-Landes-Kommission, der k. k. Landeshauptkassa und sämmtlicher k. k. Steuerämter für das Verwaltungs-Jahr 1860 zu betheilen sind, werden an $\frac{3}{4}$ breitem mittelfeinen mohrengrauen Tuche . . . 170 $\frac{1}{2}$ Ellen dann 462 Stücke oder 38 $\frac{1}{2}$ Duzend große, gelbe Adlerknöpfe und 231 Ellen grüner Zwillich benöthigt.

Die Ablieferung des Tuches hat in 33 Abschnitten zu je $\frac{5}{6}$ Ellen, jene bezüglich des Zwillichs ebenfalls in 33 Abschnitten zu je 7 Ellen, endlich jene in Betreff der Knöpfe in Abtheilungen von je 14 Stück oder 1 $\frac{1}{6}$ Duzend zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieses Materiales wird bei der gefertigten Steuerdirektion am 15. Februar 1860 Vormittags 10 Uhr eine Offerten-Verhandlung vorgenommen werden.

Lieferungslustige wollen bis zur erwähnten Stunde ihre schriftlichen, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehenen Offerte, welchen auch die Muster der angebotenen Lieferungs-Artikel mit genauer Bezeichnung beizuhängen sind, bei der Steuerdirektion gehörig versiegelt und von außen als Offert für Tuch- u. Zwillichlieferung bezeichnet, abgeben. Verspätet eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

K. k. Steuer-Direktion. Laibach am 24. Jänner 1860.

Z. 139. (1) Nr. 241.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Mathias Erzár, Pfarres von Oblak, der Pflialkirche heil. Geist, gegen Georg Pomikwar von Großoblat, pcto. 103 fl. 88 kr. c. s. c., auf den 17. Jänner 1860 angeordneten I. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 17. Februar 1860 zum III. Feilbietungstermine geschritten werden.
K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Jänner 1860.

Z. 144. (1) Nr. 3244.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kusterle von Bazha, gegen den Urban Smukauz'schen Erben Bartl Smukauz von Brod, wegen schuldigen 22 fl. 12 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des Besitz- und Eigenthumsrechtes zu dem, von der Realität Urb. Nr. 1134 ad Herrschaft Weltes noch nicht abgeschriebenen Acker polina in Kerschdorf Parz. Nr. 93, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 11. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. November 1859.

Z. 145. (1) Nr. 3307.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Primus und Elisabeth Schemua'schen Erben und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben die Eheleute Matihäus und Marianna Novak von Laufen, durch Herrn Dr. Lovro Toman, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die zu Laufen Hs. Z. 14, liegende, im Grundbuche der vormaligen Pfarhofsgült Laufen sub Urb. Nr. 20 vorkommende Realität, und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben sub praes. 18. November 1859, Z. 3307, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 10. April 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. November 1859.

Z. 148. (1) Nr. 40.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef und der Maria Bartelmä von Klindorf, gegen Josef Rossan von Riederdorf, wegen aus dem Urtheile vdo. 17. April 1852, Z. 1672, schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1533 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 10. April 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Jänner 1860.

Z. 150. (1) Nr. 300.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 15. November 1859, Z. 4809, wird hiermit bekannt gemacht, das am 20. Februar 1860 zur zweiten Feilbietungstagsatzung der dem Anton Modiz von Großoblat gehörigen Realität geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

Z. 151. (1) Nr. 117.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 12. September 1859, Z. 8439, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers Amand Freibern von Schweiger, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 12. September d. J., Z. 8259, bewilligte und auf den 9. Jänner 1860 anberaumte 3. exekutive Feilbietung der, dem Franz Kobische, resp. dessen Besiznachfolger Josef Wutscher gehörigen Realität in Weindorf mit dem vorigen Anhang auf den 26. März d. J. übertragen worden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. Jänner 1860.

Z. 152. (1) Nr. 207.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 7. Oktober 1859, Z. 3129, kund gemacht, daß zu der auf den 17. d. M. angeordneten zweiten Tagatzung zur Feilbietung des dem Josef Sorman von Feistritz gehörigen Hauses sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auch den 17. Februar l. J. bestimmten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht am 20. Jänner 1860.

Z. 154. (1) Nr. 5321.

E d i k t.

Da auch die zweite mit Edikten vdo. 20. September und 17. Dezember 1859, Z. 4071 u. 5321 bekannt gemachte, am 14. l. M. abgehaltene exekutive Feilbietung des Heiratsgutes pr. 400 fl. G. M. der Maria Schwofel von Doleine erfolglos war; so wird zur III. Feilbietung derselben am 18. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts geschritten werden.
K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Jänner 1860.

Z. 155. (1) Nr. 1635.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht wird dem Anton Zherzhel von Triebsdorf, seinen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Koren von Triebsdorf, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes und Umschreibung der, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 113 vorkommenden Bergrealität zu Borst auf ihren Namen, aus dem Titel der Erziehung, sub praes. 7. September 1859, Z. 1635, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 7. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Kumel von Mitterlipouz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. September 1859.

Z. 156. (1) Nr. 1903.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelmä Kisu von Moräutsch, gegen Georg Sidar von Bhateschberg, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1858, Z. 1016, schuldigen 26 fl. 61 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Neustadt Berg Nr. 3, 15, 22, 27, 6 und 9 vorkommenden Weingärten in Bhateschberg und Novagora, und zwar des Weingartens sub Berg Nr. 15, im gerichtlich erhobenen Werthe von 32 fl. 80 kr. und der übrigen obbezeichneten Bergrealitäten sammt Gebäuden, im Werthe von 299 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, auf den 10. April und auf den 5. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 18. Oktober 1859.

Z. 157. (1) Nr. 2270.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Josef Novak von Kleinweiden, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Blasius Kisu von Dunische bei Bhatesch wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums aus dem Titel der Erziehung, und grundbüchliche Umschreibung auf seinen Namen des in Sonnenberg bei Saplaz liegenden, im Grundbuche ad Kleinlad sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Weingartens sub praes. 11. November 1859, Z. 2170, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Lach von Resbure als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. November 1859.

Z. 158. (1) Nr. 2367.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Franz und Johann Moischler von St. Martin, Bezirkes Littai, und ihren allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Stanger von Gohnik, wider dieselben die Klage auf Verjähr- u. Erlöschenerklärung der für die auf seiner, im Grundbuche von Zirkenhof Refsk. Nr. 1 vorkommenden Ganzhube zu Gohnik-Resbure am ersten Sage intabulirten Verlassabhandlung vdo. 24. Juni 1827 à pr. 75 fl. G. M., sub praes. 7. Dezember 1859, Z. 2367, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Lach von Resbure als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Treffen am 9. Dezember 1859.

Z. 159. (1) Nr. 2481.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, unter Vertretung des Herrn Dr. Kad, gegen Anton Duller von Brundorf, wegen aus dem Urtheile vdo. 5. November 1858, Z. 17629, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Außerflamtes sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität zu Brundorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 12. April und auf den 7. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Dezember 1859.

Z. 161. (1) Nr. 2500.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Josef Smolitsch von Skouz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1858, Z. 2857, schuldigen 59 fl. 7 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weirelsburg sub Urb. Nr. 61, Refsk. Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 16. April und auf den 12. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 30. Dezember 1859.